

Ein Schutzengel muss viel einstecken

SCHAUSPIEL Lustig, turbulent, durch und durch bayerisch: Mit Wortwitz und spektakulären Einlagen bringt die Theatergruppe Kürn den „Protectulus“ auf die Bühne.

VON RALF STRASSER, MZ

KÜRN. Wer oder was ist ein „Protectulus“? Werner Fischer, Bürgermeister der Gemeinde Bernhardswald und Vorsitzender der Theatergruppe Kürn, weiß es. Schließlich ist er ein solcher Protectulus, noch dazu ein durch und durch bayerischer. „Der Protectulus ist ein Schutzengel“, klärt Werner Fischer auf, und er ist der Namensgeber des neuen Stücks der Theatergruppe Kürn. In „Der bayerische Protectulus“ spielt Fischer einen Schutzengel, der versucht, alles wieder ins Lot zu bringen.

Die Hilfe des Schutzengels braucht Gustl (Herbert Schießl), der mit seinem Kartenspielen dabei ist, eine Dummheit zu machen und an den Viehhändler Greimoser (Fritz Denk) gerät. Der ist nicht ganz astrein und luchst dem Gustl ein auf den ersten Blick wertloses Grundstück ab, das sich im Nachhinein aber als durchaus lukrativ erweist. Denn an der Stelle soll das neue Gemeindehaus gebaut werden. Als Gustls Frau Vroni (Gerda Lang) das Grundstück parallel auch noch an den Gemeindediener Blasius (Hannes Denk) verkauft, ist das Chaos perfekt.

Ein Dreiaakter, wie er im Buche steht

Gustl ist verzweifelt und sein Freund Bartl (Hans Auburger) weiß nur noch einen Rat: „Jetzt kann dir nur noch dein Schutzengel helfen!“ Aber wie soll ein Schutzengel helfen, der das Ebenbild seines Schützlings ist?! Gemeinsam versuchen nun Gustl und der „Protectulus“, die Angelegenheit wieder zurecht zu biegen, doch dabei reiten sie sich immer tiefer in den Schlamassel hinein.

Ein Dreiaakter, wie er im komödiantischen Buche steht: lustig, turbulent, durch und durch bayerisch. Mit Wortwitz, Showeffekten und spektakulären



Bürgermeister Werner Fischer steckt in seiner Rolle die eine oder andere Watschn weg. Foto: Theatergruppe Kürn

VORSTELLUNGEN

► **Die Premiere im Theatersaal** am Eichelmühlweg ist am 14. November um 20 Uhr.

► **Weitere Aufführungen** sind am 15. November um 20 Uhr, am 16. um 19 Uhr, am 21. und 22. November, jeweils um 20 Uhr sowie am 23. November um 19 Uhr.

► **Vorverkauf:** Theaterkarten werden im Theatersaal am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 20 bis 21 Uhr verkauft. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (09 40 7) 32 50. Der Eintritt kostet für Erwachsene sechs Euro und für Kinder drei Euro.

► **Das Ensemble:** Herbert Schießl, Gerda Lang, Ingrid Zitzelsberger, Hans Auburger, Steffi Hartl, Hannes Denk, Fritz Denk, Werner Fischer

► **Maske:** Uli Cipcer

► **Technik:** Stefan Mahlke

► **Spielleitung:** Eva Hagl

ren Einlagen. „Unser Engel bekommt dabei ganz schön was ab“, schmunzelt Eva Hagl, die bei ihrem Debüt im Regiesessel eine durchwegs eingespielte und ungemein humorige Truppe auf der Vereinsbühne stehen hat.

Auch Bürgermeister Werner Fischer nimmt es mit Humor und steckt die eine oder andere Watschn mit einem Lächeln weg. „Was tut man nicht alles für die Kunst“, sagt er augenzwinkernd. Eine gute Geschichte ist nur so gut wie ihre Schauspielmimen. Und hier kann die Theatergruppe Kürn punkten. Die Charaktere sind erstklas-

sig besetzt, allen voran mit Herbert Schießl in der Hauptrolle des Bauern Gustl. „Wenn ich ihm beim Spielen zuschaue, bin ich schlichtweg begeistert“, schwärmt die Regisseurin.

Darsteller ziehen alle Register

Mit ihm agiert ein eingespieltes Team, das in Sachen Darstellerkunst und Leichtigkeit auf den Theaterbrettern einiges zu bieten hat: Gerda Lang, Ingrid Zitzelsberger, Steffi Hartl und eben Werner Fischer als „unsichtbarer Engel“. Zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen zudem Hannes

Denk und sein Vater Fritz Denk, der als fieser Viehhändler auftritt. Das Ensemble zieht schon in den Proben alle Register. Es wird viel gelacht und mit vollem Einsatz gekalauert. Und diese gute Laune überträgt sich auf das vergnügliche Schauspiel auf der Bühne. Charmant, spritzig und mit viel Situationskomik treten die Darsteller auf. Man darf also gespannt sein, wenn sich der Vorhang am 14. November um 20 Uhr im Theatersaal Kürn am Eichelmühlweg hebt. Karten gibt es jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag im Theater von 20 bis 21 Uhr.